

Ein französisches Heer, welches über den Mittelrhein vorgedrungen war, wurde von der „pragmatischen Armee“ bei Dettingen am Main geschlagen, und zu den Bundesgenossen der Maria Theresia traten Sardinien, Holland, Sachsen und später Russland hinzu. Die drohende Uebermacht Oesterreichs und die (ohne Rücksicht auf den Breslauer Frieden) unbedingt ausgesprochene Garantie der pragmatischen Sanction Seitens der neuen Bundesgenossen der Kaiserin machten Friedrich II. besorgt für die Erhaltung seiner neuen Eroberung. Um sich von seinen Feinden nicht überraschen zu lassen, schloss er ein Bündniß mit Frankreich und Karl VII. und begann

den zweiten schlesischen Krieg, 1744—1745, indem er (mit 80,000 M. „kaiserlicher Hülfsstruppen“) durch Sachsen in Böhmen einfiel und Prag einnahm, während Karl VII. nach Baiern zurückkehrte. Als dieser aber im Anfange des J. 1745 unerwartet starb, und dessen Sohn Maximilian Joseph im Frieden zu Füssen (am Lech) allen Ansprüchen auf die österreichische Erbschaft entsagte, konnte Maria Theresia die Offensive gegen Preussen ergreifen. Sie schloss mit Sachsen ein geheimes Bündniß nicht nur zur Wiedereroberung Schlesiens, sondern auch zur weiteren Einschränkung Preussens (zu Gunsten Sachsens und Polens). Aber diese Pläne wurden vereitelt, indem Friedrich die in *Schlesien* eingerückten Oesterreicher und Sachsen (unter dem Prinzen Karl von Lothringen) bei Hohenfriedberg (oder Striegau, 4. Juni) überraschte und vereinzelt schlug. Langsam folgte ihnen der Sieger nach *Böhmen*, weil er hoffte, Maria Theresia werde sich (durch die Vorstellungen Englands) zum Frieden bestimmen lassen; allein die Kaiserin wollte die eben (13. Sept.) vollzogene Erwählung ihres Gemahls, des Grossherzogs von Toscana, zum Kaiser

Franz I., 1745—1765,

durch einen Sieg über ihren Hauptgegner verherrlichen. Der König aber, der sich gegen die überlegene Hauptmacht der Oesterreicher in (dem ausgesogenen) Böhmen auf die Dauer nicht behaupten konnte, griff diese (mit 22,000 M.) an und schlug den Prinzen Karl von Lothringen bei Sorr (30. Sept.), worauf er nach Schlesien ins Winterquartier zurückkehrte. Während er die Rüstungen für den nächsten Feldzug betrieb, erhielt er zufällig Kunde von dem Plane der Oesterreicher und Sachsen,